

INTERPELLATION von Julia Gerber Rüegg (SP, Wädenswil), Marco Ruggli (SP, Zürich) und Chantal Galladé (SP, Winterthur)

betreffend Antizyklische Konjunkturpolitik für den Kanton Zürich

Der Wirtschaftsstandort Zürich befindet sich ökonomisch in der Krise. Punkto Arbeitslosigkeit steht er mit einer Quote von 4,8% (Stand April 2003) an fünfter Stelle und damit deutlich über dem schweizerischen Durchschnitt. Für die unmittelbare Zukunft ist ein weiterer Arbeitsplatzabbau im Banken- und Versicherungswesen angekündigt respektive bereits in vollem Gang; von der Entwicklung in der Luftfahrt ganz zu schweigen.

Am 8. Mai stellte der Regierungsrat der Öffentlichkeit das Haushaltssanierungsprogramm 04 vor, das eine Ausgabenreduktion bis 2007 von insgesamt 2'034 Mio. Franken und einen Mehrertrag von 834 Mio. Franken vorsieht. Es stellt sich die Frage, ob die drastischen Spar- und Abbaumassnahmen eingedenk der nicht besonders dramatischen finanziellen Lage des Kantons die wirtschaftliche Entwicklung des Kantons Zürich nicht schwer belasten und ob der Kanton im heutigen Zeitpunkt nicht viel eher zu einer antizyklischen Konjunkturpolitik übergehen sollte.

Der Gewerkschaftsbund des Kantons Zürich hat ein Programm zur Belebung der schleppenden Konjunktur erarbeitet („Konjunkturpolitik für den Kanton Zürich“, www.gbkz.ch/gbkz/wirtschaftspapier.htm). Darin regt er in den Bereichen „Förderung des privaten Konsums, antizyklische Finanzpolitik, Investitionspolitik, arbeitsmarktliche Glättung der Konjunktur und Bildung“ verschiedene Massnahmen an.

Wir bitten die Regierung, in diesem Zusammenhang zwei Fragen zu beantworten:

1. Weshalb will die Regierung keine antizyklische Wirtschaftspolitik betreiben?
2. Wie beurteilt der Regierungsrat die einzelnen, in den erwähnten Bereichen vorgeschlagenen Massnahmen des Gewerkschaftsbundes des Kantons Zürich?

Julia Gerber Rüegg
Marco Ruggli
Chantal Galladé

P. Anderegg	E. Arnet	H. Attenhofer	M. Brandenberger	A. Burger
Y. de Mestral	E. Derisiotis	R. Golta	R. Gurny	P. Holenstein
M. Kull	R. Leuzinger	K. Maeder	M. Naef	W. Reist
A.M. Riedi	E. Scheffeldt	H. Schmid	P. Schulthess	J. Serra
M. Spring	E. Torp	L. Waldner		